

14:00 Uhr

### Feldbegehung mit Bodenansprache auf der Ackerfläche gegenüber dem Buchenhof

Auf dem Schlag wurden Anfang August 2014 verschiedene Zwischenfrucht-Mischungen nach der Hauptkultur ausgesät. Als Folgekultur wird die Sommerung Silomais folgen.



### Im Rahmen der Feldbegehung findet eine Bodenansprache an präparierten Bodenprofilen statt.

Hierbei wird im Besonderen auf die Inhalte der Vorträge am Bodenkörper Bezug genommen.  
Dr. FRANK ERLACH  
Diplom-Geograph und Bodenkundler

### „Einfache Feldgefügeansprache für den Praktiker“

Dr. JANA EPPERLEIN  
Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung e.V.

16:00 Uhr

### Schlusswort

DR. ARNOLD LUDES  
Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

### Tagungsort

CJD Homburg/Saar; Aula  
Einöder Straße 80,  
66 424 Homburg-Schwarzenbach

### Zufahrt: Fohlenhofstraße, 3 Einfahrt rechts, Sportplatz



### Feldbegehung

Klaus Riedinger  
Buchenhof,  
66424 Homburg

### Tagungsgebühr EUR 10,-

Darin sind die Kosten für Kaffee während den Vorträgen und der Mittagstisch in der dortigen Kantine enthalten. Weitere Getränke werden zum Selbstkostenpreis angeboten.

Anmeldung über das beigefügte Anmeldeformular

### Verantwortliche Organisation und Leitung

• **Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz** Referat B/2, Frank Mohr  
Keplerstraße 18,  
66117 Saarbrücken

• **Landwirtschaftskammer Saarland** Dillinger Straße 67,  
66822 Lebach



### Bauernverband Saar e.V.

Heinestraße 2,  
66121 Saarbrücken



### Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung

Arbeitskreis Saarland  
Schützenstraße 5,  
66839 Schmelz-Außen

# Boden schafft Leben Belebter Boden ist fruchtbarer Boden

Fachvorträge und Feldbegehung  
mit Bodenansprache



10. März 2015  
Homburg / Einöd

• **Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz**





**Den Boden – als Grundlage für alles Leben auf der Erde – gilt es würdig zu schützen! Welche grundlegenden Zusammenhänge sind hier bei der ackerbaulichen Bewirtschaftung zu beachten?**

Mit der Entstehung der Erde bildete sich erst über Jahrhunderte und Jahrtausende unser heutiger Boden. Der sesshaft werdende Mensch nutzte von Anfang an die Bodenbewirtschaftung. Seine Erfahrungen und Entwicklungen führten schließlich zu ertragsfähigen landwirtschaftlich genutzten Böden. Diese stehen bis heute für den Erfolg von Betrieben.

Gesellschaftliche Bedürfnisse, bedingt durch das Wachstum der Bevölkerung und seinen Entwicklungen, führten vor allem zu Veränderungen bei der Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte. Damit einhergehen einseitige Fruchtfolgen mit der Konzentration auf Getreide. Die mechanische Beanspruchung der Böden erhöhte sich. Es stellten sich vielerorts nachteilige Konsequenzen wie schadhafte Bodenverdichtungen, Erosion und stoffliche Austräge ein.

Rechtliche Vorgaben zum Schutz des Bodens können Fehlentwicklungen bei gleichzeitigem Erhalt der Wirtschaftlichkeit für die Betriebe nur bedingt aufhalten.

Die Fachveranstaltung will die Grundlagen eines nachhaltigen Pflanzenbaus vermitteln. Dabei sollen Lösungsansätze aufgezeigt werden, um vor allem den sich abzeichnenden ökologischen und ökonomischen Herausforderungen effizient zu begegnen.

Boden bedeutet Lebensraum für eine Vielzahl von Organismen. Bakterien, Pilze, Algen und Bodentiere – im Besonderen die Regenwürmer – schaffen und sichern durch Ihre Aktivität die von der Landwirtschaft gewünschte nachhaltige natürliche Bodenfruchtbarkeit.

Ihrem Schutz gebührt höchste Priorität!

Reinhold Jost  
Minister für Umwelt und Verbraucherschutz



2015  
Internationales  
Jahr des Bodens

## Programm

9:15 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

9:30 Uhr

„Der Boden, ein Lebensraum für alle Lebewesen, die die Bodenfruchtbarkeit verbessern und erhöhen“

KONRAD SCHREIBER

Institute de l'Agriculture Durable IAD (FRANCE)

Zwischenzeitliche Kaffeepause

11:30 Uhr

„Betrachtungen aus der Sicht von Fruchtfolgegestaltungen unter der Einbindung von Zwischenfrüchten und / oder Untersaaten sowie von Bodenbearbeitungsintensität und -tiefe“

Bei richtiger Gestaltung werden Chancen eröffnet und die Greening-Verpflichtungen erfüllt.

HUBERT KIVELITZ

Deutsche Saatveredelung

12:30 Uhr

Grußwort

REINHOLD JOST

Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

12:45 - 13:30 Uhr

Mittagspause in der Kantine